

Buch- und Kunstantiquariat Tode

Inhaber: Riewert Quedens Tode – Dudenstraße 36 • D-10965 Berlin
Telefon +49 (0)30 786 51 86 • antiquariatode@t-online.de

Literatur • Alte und illustrierte Bücher • Kunst • Sozialismus/Anarchismus • Exil
Theologie/Judaica • Studentenbewegung • Kinderbücher • Bilder • Graphik

Große Bibliothek Typographie und Design. Sammlung mit etwa 200 Büchern und Schriften und 1 Plakat von Jan Tschichold, 1966 (signiert). Es handelt sich um die Arbeitsbibliothek eines ver-



sierten Buchgestalters, der zuerst als Drucker und später für namhafte Verlage und Institutionen (auch mit eigenem Büro) gearbeitet hat. Unter den Büchern und Schriften finden sich viele wichtige Veröffentlichungen (zumeist aus den letzten 70 Jahren) zur Buchgestaltung in Theorie und Praxis, aber auch reichlich unbekanntes und „exotisches“ Anschauungsmaterial, sozusagen „Neuland“. Einige ältere Titel,

auch Widmungsexemplare sowie ein schönes Tschichold-Plakat, Sabon/Schriftmuster (120 x 85 cm, signiert) runden das Bild. Etwa 200 – teils seltene – Titel, darunter: Judith Schalansky, Fraktur und Amour. Karl Gerstner, Programme entwerfen. Marion Bataille, ABC3D (mit signierter Widmung). kunst aus sprache, galerie im taxispalais innsbruck. IDZ, Berliner Wege. Produkt und Design aus Berlin 1987. Klaus Wittkugel, Katalog der Majakowski Galerie (von Klaus Wittkugel signiert). design und volumen, IGEPA. Römerturm Portfolio, Welcome to Fabulous Las Vegas Nevada. Helmut Lortz – Der Lehrer. Experimentelle Grafik. Band 1. Design ist Orientierung. Schriftmuster, Druckerei Gerike GmbH. ESOPUS + CD # 4, Imaginary Friends. roh + tschichold. foto-auge. form + zweck, Fachzeitschrift für industrielle Formgestaltung 3/1979, Bauhaus Weimar Dessau Berlin. Ruedi Rüegg/Godi Fröhlich, Typografische Grundlagen/Bases Typographiques/Basic Typography. Calligraphiti, The Graphicart of Niels Schoe Meulman. Paul Locher, Ein Buchdruckerleben, Erinnerungen eines alten Buchdruckers. Lederausgabe mit goldgepr. Titel (mit langer Widmung und signiert von Paul Locher). Offizin Haag-Drugulin, Die Schriftproben. August Potthast, Geschichte der Buchdruckerkunst zu Berlin im Umriß (Ernst Crous Hg.). Dr. R.A. Winkler, Hand- und Maschinen Schriftsatz. M. Pellnitz, Wegweiser auf dem Gebiet der Technik des Buchdrucks und des geschäftlichen Verkehrs für Buchdrucker und Buchhändler. Schriftproben Gebr. Mann. Otto Elsner, Schriften der graphischen Kunstanstalt. – Zumeist in sehr guter bis guter Erhaltung, einige mit Beilagen, oder eingekl. Ex Libris, manche mit dezenten Erwerbseintragungen auf dem Nachsatz (Bleistift). – Als Beigabe eine Papiermuster-Sammlung der Firmen Rosebud, Römerturm, Gmund, Fedrigoni, IGEPA, Zanders und weiteren. Insgesamt spektakulär. €2.800

Uns ist nicht bekannt, dass in letzter Zeit eine so umfangreiche und komplexe Sammlung zu diesem Thema offeriert wurde. Für Institutionen, Schriftensammler, Typographen und Menschen, die sich für das schöne Buch und das schöne Alphabet begeistern, ist sie eine wahre Fundgrube.

Bei Interesse bitte Kurztitel-Gesamtliste anfordern. Repräsentative Auswahl am Messestand.



edition et 1-3. Christian Grützmacher, Berlin 1966-1967. 3 OBrosch.-Mappen, 23 x 23 cm, 41, 47 u. 35 (z. T. falt-)Tafeln, äußerlich leicht angestaubt und mit kl. Randläsuren, die Tafeln selbst in guter Erhaltung. Mappe 1 u. 2 vollständig, in Mappe 3 fehlt Tafel Nr. 25 (Schmidt-Rhen, Entwurf für das Ich-Shirt). €400
Fast alle Protagonisten der Happening- und Fluxus-Szene sind vertreten. Exzellent! – Weitere Bücher zum Thema am Messestand.

Zeitschrift – Deutscher Buch- und Steindruckerei. Monatlicher Bericht über die graphischen Künste. Drei kpl. Jahrgänge á 12 Nummern (2: 1895-96, 3: 1896/97 und 22: 1915/16), sowie 23 Einzelhefte (aus den Jahrgängen 4-28), zumeist mit der Beilage „Graphische Feierstunden“ und Beigabe: Typografische Jahrbücher, Jg. XXXVII (1916). Morgenstern, Berlin 1895-1922.

5 Bände in unterschiedlicher Aufmachung (Ln. u. Hln.), 22 x 28, 5 cm, je ca. 700 S. mit zahlreichen farb. u. s/w-Beilagen, Einbände teils leicht berieben, gut erhalten. – Das 1894 gegründete Monatsblatt ist die älteste deutschsprachige Fachzeitschrift für das Druckwesen. Erschienen sind bis 1926 insgesamt 32 Jahrgänge. Mit ihren wunderbar gedruckten und sehr unterschiedlichen graphischen Beilagen zeigt die seltene Zeitschrift erlesene Beispiele der Buchdruckerzunft von so außergewöhnlicher Qualität, dass sie auch heute noch eine Augenweide sind. Selten! €750



Liste der Einzelhefte auf Anfrage.



Orig.-Liebigbilder-Album. 360 Bilder/58 vollständige Serien. 30 x 28 cm, farb. und goldgepr. ill. Halbleinen mit 58 vollständigen Serien sowie 12 von 18 Bildern aus den Serien „Briefmarken I-III“ (Loos-Loos Nr. 355, 422 und 456), ca. 1880/1900. Einband etw. beschabt u. leicht fleckig sowie kl. Randläsuren, vord. Einbanddeckel mit einer kaum sichtbaren Knickfalte, die Karten selbst in sehr guter Erhaltung. €300

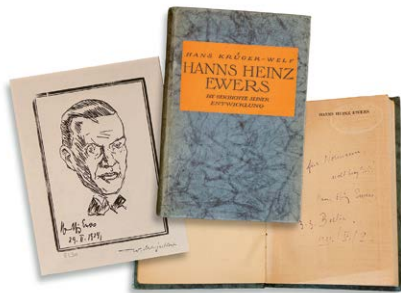
Die wunderschönen Illustrationen sind nicht nur für Reklameexperten ein Genuss, sondern insgesamt sammelwürdig! Einige sehr seltene Serien, darunter (nach H. Loos-Loos): Nr. 320, 364, 382, 383, 404, 408, 419, 441. – Komplette Liste auf Anfrage.

Widmungsexemplar – Mann, Heinrich: Geist und Tat. Franzosen 1780-1930. Kiepenheuer, Berlin 1931. 12 x 18,5 cm, 301 S., farb. gepr. gelbes Leinen, farb. Kopschnitt, Rücken leicht angestaubt, die ersten Bll. mit kl. Fleck an der vord. Schnittkante, sonst sehr sauberes Exemplar. Mit einer Widmung a. d. Titel: „Herrn Dr. Werner Schendell als Dankeszeichen, herzlichst Heinrich Mann, April 1931“. Rares Widmungsexemplar. €490

Werner Schendell (1891-1961), dt. Schriftsteller, auch bekannt unter seinem Pseudonym Roman Quitt, wirkte als Geschäftsführer des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller bzw. seines Nachfolgers, dem Schutzverband Deutscher Autoren.

Widmungsexemplar Hanns Heinz Ewers – Krüger-Welf, Hans: Hanns Heinz Ewers. Die Geschichte seiner Entwicklung. Rainer Wunderlich, Leipzig-Marienhöhe 1922. 13,5 x 19,5 cm, 189 S., mit elf Abb. u. einem Faksimile, marm. Ppbd. mit Titelschild u. farb.





Kopfschnitt, Rücken leicht ausgebleichen, Exlibris-Stempel a. d. fliegenden Vorsatz. – Mit einer Widmung von Ewers. „Für Normann, recht herzlich! Hanns Heinz Ewers, z. z. Berlin, 1922/V./9.“ € 220
Widmungsexemplare von Hanns Heinz Ewers sind selten! Hier in einer enthusiastischen Biographie des Ewers-Verehrers Krüger-Welf, der später auch die zweite überarbeitete Auflage von Ewers' „Führer durch die moderne Literatur“ (1925) besorgte. Beigegeben ein fast unbekannter Ewers-Porträt-Holzschnitt von Wassili Masjutin (späterer Druck von der Originaldruckplatte mit Orig.-Signaturstempel, Nr. 8 v. 30 num. Ex.), ca. 37 x 22,5 cm, hinter Passepartout.

Hinweis: Konvolute mit Widmungsexemplaren und signierten Büchern, auch Einzelbände von Erich Arendt, Uli Becker, Manfred Bieler, Uwe Grüning, Manfred Peter Hein, Edgar Hilsenrath, Astrid Lindgren, Giwi Margwelaschwili, Christoph Meckel, Johannes Schenk, Kurt Sigel und anderen auf Anfrage und auch am Messestand erhältlich.

Widmungsexemplar Gisela Zoch-Westphal / Mascha Kaléko – und zwei Beigaben. 1. Zoch-Westphal, Gisela: Aus den sechs Leben der Mascha Kaléko. Arani-Verlag, Berlin 1987, Pappbd. mit Orig.-SU, Einband an den Rändern minimal bestoßen, gut erhaltenes Exemplar. Mit einer sign. u. dat. Widmung der Autorin a. d. Titel. 2. Kaléko, Mascha: Der Gott der kleinen Webefehler. dtv, München 1985, Taschenbuch, min. gebräunt, gut erhalten und nicht häufig. 3. Weidemann, Volker: Wenn ich eine Wolke wäre. Mascha Kaléko und die Reise ihres Lebens. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2025, Pappbd. mit Orig.-SU, neuwertig. Vom Autor a. d. Titel signiert. € 160



Kafka, Franz: Amerika. Kurt Wolff, München 1927. 14,5 x 20 cm, 391 S., Orig.-Ln. mit farb. Titelschild, Rücken erneuert unter Verwendung des Orig.-Ln.-Rückens, farb. Kopfschnitt, Einband leicht angestaubt u. an den Rändern etw. bestoßen, sonst sehr gut erhalten. Seltene Erstausgabe! € 500

Diese der Not des Zustandes gehorchende „Einbandvariante“ ist für puristische Sammler wohl nicht interessant, aber da

das gleiche Blau des Titelschildes sich in den erneuerten Rückenpappstreifen fortsetzt, ergibt sich ein kleines Schmuckstück. Und so können wir davon ausgehen, dass selbst Kafka dieses Exemplar als Unikum zu seinen Belegstücken gestellt hätte, wäre er noch dazu gekommen. Nicht ohne Reiz!

Heine II (Pseudonym, möglicherweise Otto Hörth oder Karl Heinzen): Daniel in der Löwengrube. Vom Verfasser des „Neuen Wintermärchens“. Volksbuchhandlung (J. Franz), Zürich 1876. 9 x 12 cm, 111 S., Orig.-Broschur mit außen mont. Titelseite, Einband und die ersten/letzten Bll. an den Rändern etw. fleckig, Ecken leicht bestoßen, sehr selten. Diese frühe Ausgabe im Handel nicht zu finden! € 180



Satirisches sozialdemokratisches Werk im Stil von Heines „Wintermärchen“. Die Verbreitung der kleinen Druckschrift wurde auf Grundlage des Sozialistengesetzes vom 21. Oktober 1871 verboten. Die Autorschaft konnte nicht eindeutig ermittelt werden.

Künstlerbuch. Küster, Heike – Von Giraffen und Menschen. Vorzugsausgabe. Privatdruck Küster, Wenzendorf 2012. 20,5 x 33,5 cm. (34 S.), Orig. Halbleinen mit Farbholzschnitten auf Vorder- u. Rückdeckel. Eins von 100 nummer. Exemplaren, im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. Beiliegend in einem mit einer kl. Giraffe versehenen Papierum-



schlag 2 Orig.-Holzschnitte, nummeriert (jeweils von 50 Exemplaren), „Giraffen IV“ u. „Giraffen X“, signiert u. datiert (2011). – Text u. Graphiken stammen von Heike Küster. Tadelloses Exemplar, wie neu! € 180

Opus magnum der an ihrer außergewöhnlichen und kräftigen Bildarstellung erkennbaren Künstlerin. Ein ungewöhnliches und besonders schönes Künstlerbuch!

Andy Warhol – Katalog: Andy Warhol exhibition at Moderna Museet in Stockholm, February-March 1968.

Hrsg. von Kaspar König, Pontus Hultén und Olle Granath. Fotografien von Billy Name und Stephen Shore. Malmö 1967/68. 21 x 27 cm, Orig.-Broschur, nicht pag., ca. 600 S. mit s/w-Fotos, vord. Einbanddeckel mit min. Randläsuren u. dezentes ExLibris-Aufkleber, die ersten Bll. mit min. Feuchtigkeitsrand an der vord. Schnittkante, sonst außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar. € 170

Eindrucksvoller Katalog der ersten Solo-Ausstellung von Andy Warhol.



Walter Giers – Werkverzeichnis und elektronisches Kunstobjekt im Schubert. 1. Electronic Art. Mit Beiträgen von Wolfgang Rainer und Kurt Weidemann. Ernst & Sohn, Berlin 1987. 24,5 x 24,5 cm, Orig.-Leinen (ohne den Schutzumschlag), 112 S., mit zahlreichen farb. u. s/w-Abb., äußerlich leicht angestaubt. 2. Kunstobjekt, unbetitelt (Platinen und Plexiglasplatte, 1987) 24,5 x 24,5 cm, sign. u. num. Ex. 13/100. Das wunderschöne ornamentale Objekt gibt auch nach über dreieinhalb Jahrzehnten nach dem Anheben noch immer Geräusche von sich (Vogelstimmen?) Katalog und Objekt im Orig.-Schubert mit Sichtfenster (dieser leicht angestaubt). Sehr selten! € 550



Der Licht-, Klang- und Medienkünstler Walter Giers (1937-2016) gehörte zu den Ausnahmereisneren der deutschen Kunstwelt. Seine elektronischen Kunstwerke bewegen sich im Grenzbereich von Musik, Technik und bildender Kunst und kombinieren – auf oft unerwartete Weise – Hör- und Sehergebnisse.

Derrière le Miroir No. 250. Hommage à Aimé et Marguerite Maeght. Galerie Maeght, Paris 1982. 28,5 x 38 cm, 111 S., Broschur mit Orig.-Schutzumschlag mit farb. Illustration von Steinberg, weitere Orig.-Grafiken u. a. von Chagall, Miro, Bram van Velde, Rebeyrolle, Tàpies, Tal-Coat, Pol Bury, Ubac, Klapheck und Alechinsky. Umschlag minimal angestaubt und mit min. Randläsuren, sehr gut erhaltenes Exemplar. € 300



Sondernummer (wohl auch als Resümee) des wunderbaren und berühmten französischen Kunstmagazins, kurz bevor es eingestellt wurde.

Berlin – Fotografie. Albert Vennemann-Konvolut. 7 großformatige Fotos (30 x 40 cm, davon ein Motiv doppelt, verso Stempel „Bildmäßige Photos“) und 16 Fotopostkarten aus dem Atelier Vennemann. Die Postkarten in guter Erhaltung, die größeren Bilder leicht gewellt und mit kleineren Randläsuren (ein Bild etw. fleckig). Beigegeben: Das schöne Berlin. Verlag Deutsche Reise- und Bäderwerbung, Berlin ca. 1930. 34 x 26 cm, 56 nn. mit zahlreichen s/w-Fotos aus dem Berlin der Zwischenkriegszeit vom Atelier Vennemann, zumeist 4-6 Fotos je Seite, zum Teil als Montage. Gut erhalten. € 280

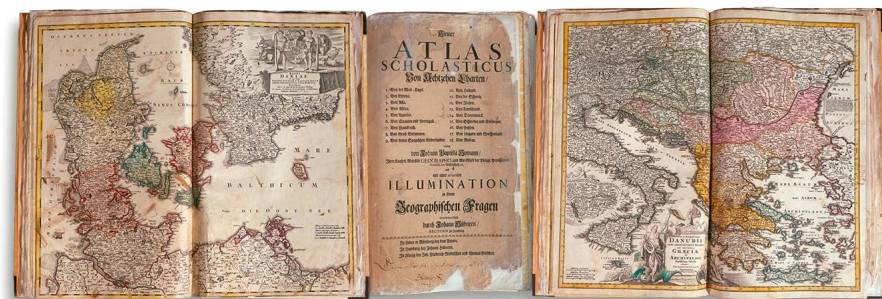


Der heute in Vergessenheit geratene Albert Vennemann (1885-1965) zählte seinerzeit zu den herausragendsten Berlin-Fotografen: 1932 wurden seine Bilder in der bis dahin größten Einzelausstellung eines Fotografen gezeigt, die jemals in Berlin stattfand. Seine Werke lassen die untergegangene Stadt der Weimarer Zeit wieder lebendig werden: Neben den eindrucksvollen Berliner Monumentalbauten – vom Brandenburger Tor über die alte Nationalgalerie bis hin zum Dom – fotografierte Vennemann auch das Alltagsleben auf den Straßen, den vielbefahrenen Potsdamer Platz mit seinem ikonischen Uhrenturm ebenso wie die sonntägliche Promenaden-Idylle im Tiergarten. Die erste Berliner Stadtmarketing-Kampagne in den späten 1920er Jahren basierte wesentlich auf seinen Fotos, die damit bis heute das Berlin-Bild prägen. Bemerkenswerte kleine Sammlung!



Landkarte Amerika- Homann, Johann Baptist: Totius Americae septentrionalis et meridionalis novissima repraesentatio quam ex singulis recentium Geographorum Tabulis collectam luci publicae accomodavit Iohannes Baptistae Homann. Nürnberg [...] Nürnberg o. J. [ca. 1740]. 56,5 x 49 cm, mittig gefaltet (Falz verso mit einem Pappstreifen sauber hinterlegt), handkolorierte Karte von Nord- und Südamerika, große dekorative Titeltartusche unten links, die die Begegnung von Native Americans und Europäern zeigt, gerahmt von zwei Figuren und mehreren

Tieren; oben links eine weitere Kartusche mit einer Kurzbeschreibung des Kontinents. Es handelt sich um eine spätere Kartenvariante, in der Kalifornien anders als in der EA nicht mehr als Insel, sondern bereits als Halbinsel dargestellt wird; die Kartusche oben links ohne die dekorativen Zweige der früheren Varianten. Leicht angestaubt und vereinzelt braunfleckig, einige wenige blasse handschr. Eintragungen. Durchgehend mit kl. Randsläsuren. Reizvoll! € 490



Privat gebundene Landkartensammlung, frühes 18. Jahrhundert, überwiegend aus der Offizin Joh. Bapt. Homann. 31 x 52 cm, 17 doppelblattgroße Karten aus dem frühen 18. Jahrhundert (davon drei doppelt) und zwei Einzelblätter. Enthalten sind Länder- und Regionenkarten, u. a. Skandinavien, Russland, Frankreich, Schweiz, das Episkopat Speyer und der fränkische Kreis. Einige Karten in guter Erhaltung, andere (teils stärker) fleckig oder mit Randsläsuren/Fehlert. Als Sammelband ein „geographisches Kuriosum“. € 1.200
Komplette Liste mit genauer Beschreibung auf Anfrage.

Französische Revolution – zwei Titel: 1. Freiherr von Seida und Landensberg, Franz Eugen: Denkbuch der Französischen Revolution, 2 Bände mit je 42 Kupfern. Bd. 1: Vom ersten Aufruhr in der Vorstadt St. Antoine den 28. Apr. 1798 bis zum Todestag Ludwig's XVI. den 21. Jänner 1793, Bd. 2: Von dem Todestage Ludwig's XVI., den 21ten Januar 1793 bis zur Einführung der Konsularregierung, den 9ten November 1799. Memmingen, Müller, 1815-1819. Quer-4°, marm. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückenschildern. XXXIV, 108 S.; VI, 176 S. Einbde. ganz leicht berieben, Vorsätze mit Knickfalten, leicht braunfleckig. – Im Tenor eher bedächtig versucht das schön gestaltete u. noch wohl erhaltene Werk eine objektive Darstellung der weltverändernden Ereignisse. Hier in einem opulenten Halbledereinband. **2. [Reichard, Heinrich August Ottokar]: Revolutions-Almanach von 1794.** Göttingen 1794. 9,3 x 15,3 cm, 390 S. 1 Bl. HLdr. mit Eckbezügen, Rückentitel



leicht berieben und mit kl. Schabstelle, einige wenige Seiten altrestauriert, die Stiche teils braunfleckig. Band 2 des 1793 von Reichard begründeten und anschließend von Bertold Friedrich von Haller bis 1802 fortgeführten Revolutions-Almanach. Die Reihe unterrichtete den Leser in zahlreichen Aufsätzen, Miszellen und Meinungsbeiträgen über die Entwicklungen in Frankreich und vertrat eine konterrevolutionäre Position. Im Vorwort klagt der Herausgeber, „daß es jetzt weit leichter sey, für Revolution als wider Revolution zu schreiben, und daß der Jacobinismus an Intoleranz, den verschriensten Despotismus übertreffe.“ € 390

Konvolut revolutionärer irischer Zeitschriften: An Phoblacht (1974/75, 77 Nrn.) und United Irishman (1971-1975, 32 Nrn.) mit Beigaben. „An Phoblacht“ ist seit 1970 das politische Organ der Sinn Féin; die erste Nummer der zunächst monatlich veröffentlichten Zeitschrift erschien im Januar 1970 nach der Aufspaltung der republikanischen Bewegung in official und provisional wing. Der „United Irishman“ war die Zeitschrift des official wing, der erste Herausgeber war Seán G. O’Kelly. Das Konvolut enthält insgesamt 109 Nrn. (gefaltet, gelocht und u.a. den Rändern etwas lichtspurig). Es bietet einen exzellenten Einblick in die republikanische politische Presse der Republik Irland in den frühen 1970er Jahren und dokumentiert die heute unter dem Begriff „Troubles“ bekannten Kämpfe. Auch für die Forschung über das geteilte Irland bis heute interessant! – Als Beigabe ein zehnzeitiges Typoskript vom „International Affairs Bureau, Irish Republican Movement“: Special Information Bulletin for supporters of the Republican Movement in West Germany, April 1975, sowie eine Nummer der Zeitschrift „the irish people“ (Vol. 2, No. 1, 4. Jan. 1974). Als weitere Beigabe drei Schallplatten mit irischer revolutionärer Folkmusik: 1. Born to win, Verlag amBEATion, mit beiliegendem sechzehnzeitigen Textheft (aus Solidarität mit der irischen Freiheitsbewegung), live aufgenommen Juni 1973 im Forsthaus Altholzkrug/Flensburg (legendär!); 2. The men behind the wire, R & O Records (1972); 3. The Wolfe Tones: Let the people sing, Dolphin Records (1972). Sowohl einzeln als auch insgesamt



€ 560

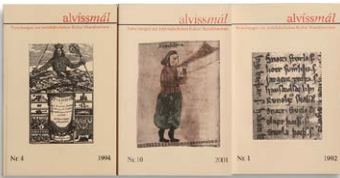


Theologie – Zeitschrift „Das feste prophetische Wort“. Monatschrift für Christen, die auf ihren Herrn warten“, 22 Jahrgänge (1951-1972) mit insgesamt 264 Heften in 11 Bänden. Schriften-Missions-Verlag, Gladbeck 1951-1972, Halbleinen, z. T. unterschiedlich gebunden. Die vom deutschen Pastor Friedrich Heitmüller (1888-1965) gegründete Monatschrift ist dem pietistischen

Spektrum zuzurechnen; Heitmüller war seit 1954 Präsident des Internationalen Bundes Freier evangelischer Gemeinden. €650

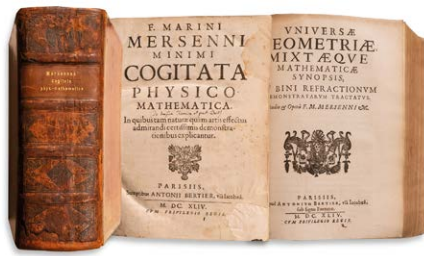
Die Zeitschrift gab Stimmen Raum, die man heute dem evangelisch-christlichen eschatologischen Fundamentalismus zuordnen würde und ist daher wieder von erschreckender Aktualität. In kleiner Auflage erschienen und nur in wenigen Bibliotheken nachweisbar (dort zumeist nicht vollständig). Mit Beiträgen von Dr. Fritz Laubach, Fritz Rienecker, Otto Riethmüller und vielen anderen. Als komplette Folge sehr selten und für die (nicht nur theologische) Forschung interessant!

Sammlung Thule. Altnordische Dichtung und Prosa. 25 Bände (alles Erschienene). Diederichs, Jena 1920-1930. 25 Bände, 14 x 21 cm, der Einleitungsband mit 24 Ansichten



u. zwei Karten, marm. Halbleinen mit Farbschnitt u. farb. Rückenprägung, äußerlich teils leicht braunfleckig, jeweils mit einem ExLibris a. d. vord. Vorsatz. Insgesamt wohlerhaltene Reihe! „In der Sammlung Thule, herausgegeben von den Berliner Professoren Felix Niedner und Gustav Neckel, wurden die Schätze der altisländischen und altnorwegischen Saga-Überlieferung erstmalig in fachkundiger deutscher Übersetzung zusammengefasst. Dieses großangelegte Quellenwerk, in dessen Rahmen so klassische Übertragungen wie die Edda-Übersetzung Felix Genzmers und die Eindeutschung der Saga von dem weisen Njal durch Andreas Heusler erschienen, hat seinen Wert als unentbehrliche und zuverlässige Dokumentation einer wichtigen Epoche der europäischen Literatur bis auf den heutigen Tag bewahrt.“ (Verlagsbeschreibung). Mitte der 1960er Jahre erschien eine Neuauflage der bedeutenden Sammlung; hier die Erstausgabe in den schönen Originaleinbänden. Vollständig sehr selten! Beiliegend ein Verlagsprospekt zur Neuauflage. €480

Beigefügt sind 12 Nummern der Zeitschrift „alvissmál. Forschungen zu mittelalterlichen Kultur Skandinaviens“ (1992-2007, alles Erschienene), hrsg. v. Donald Tuckwiller und anderen. Wichtige, unter Kennern geschätzte Fachzeitschrift!



Mersenne, Marin: 3 Bände in einem Band: Cogitata physico mathematica – Universae geometriae – Novarum observationum physico-mathematicarum. Bertier, Paris 1644-1647. 20 x 25 cm, 370, 96, 140 S.; 589 S.; 235 S.; es fehlen das Titelbl. und 3 nn. Widmungsbl. zu „Ars navigandi“ im ersten Bd., letztes Bl. (Fortsetzung Errata) in Kopie beigefügt, zahlreiche Illustrationen im Text, neuerer Hldr.-Band unter Verwendung eines älteren Rückens, Einband stärker verblichen/fleckig und am Rücken etw. beschabt, neuere Vorsätze (mit kl. Schabstelle), erstes Titelbl. mit sauber hinterlegtem Eckenausschnitt, die ersten Bll. leicht fingerfleckig, sonst innen sehr sauberes Exemplar. €2.800

Sehr seltene Erstausgabe. Bedeutende Sammlung zu Mathematik, Physik, Musik, Mechanik und Optik. Exorbitantes und vielseitiges Werk, wundervoll illustriert! Marin Mersenne (1588-1648), französischer Theologe und Mathematiker, galt als einer der führenden Naturwissenschaftler und Universalgelehrten seiner Zeit. Als Kritiker des Aristotelismus und mystischer Lehren wie der Kabbala unterstützte er die modernen astronomischen und physikalischen Theorien von Galileo Galilei und René Descartes und stand in engem Austausch mit führenden Gelehrten wie Blaise Pascal und Pierre de Fermat. Bekannt ist er auch heute noch durch die nach ihm benannten Mersenne-Primzahlen. Die Werke der vorliegenden Sammlung spielten eine bedeutende Rolle bei der Verbreitung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kenntnisse im europäischen Raum. Viele weitere alte und seltene Titel zum Thema Mathematik, Physik, Chemie und allgemeine Wissenschaften am Messestand erhältlich oder bitte unsere Liste anfordern.

Brockes, Barthold Heinrich: Irdisches Vergnügen in Gott, 7 (von 9) Bände mit zwei Beigaben. 7 Bände in Mischauflage, Christian Herold, Hamburg 1736-1748, 11 x 18 cm, je ca. 500-600 S., insgesamt vier Titelkupfer und zahlreiche kleine Schmuckvignetten,

Ganzldr. d. Zt mit Rückenschild u. blindgepr. ornamentaler Rückenprägung, Farbschnitt (ein Bd. leicht abweichend mit Rückenvergoldung u. marm. Schnitt), Einbände etw. beschabt/bestoßen (z. T. kleine Fehlstellen) und teils leicht fleckig, Vorsätze und die ersten/letzten Bll. etw. braunfleckig. Ein Bd. durchgehend etw. braunfleckig u. mit kl. Wurmspur a. d. letzten Bll., sonst gut, sehr schöner, farbkräftiger Druck. (Bd. 1 in 7., Bd. 2 in 4. u. Bd. 4 in 3. Aufl., Bd. 5-8 in EA). Beigegeben sind: 1. Herrn B. Brockes aus dem Englischen übersetzte Jahres-Zeiten des Herrn Thomson. Zum Anhang des Irdischen Vergnügens in Gott. Christian Herold, Hamburg 1745, 12 x 18,5 cm, 543 S., mit fünf ganzseitigen Kupfern, zweisprachige Ausgabe mit englisch/deutschem Paralleltext; 2. Herrn B. Brockes verdeutschter Bethlehemitischer Kindermord des Ritters Marino, nebst des Herrn Übersetzers eigenen Werken. Christian Herold, Hamburg 1742, 12 x 18,5 cm, 688 S., zweisprachige Ausgabe mit italienisch/deutschem Paralleltext. Beide Bde. in Ganzldr. d. Zt. mit Rückenschild u. goldgepr. ornamentaler Rückenverzierung, marm. bzw. farb. Schnitt u. marm. Vorsätze, äußerlich etwas bestoßen/berieben, Seiten teils leicht braunfleckig; Vorsätze der „Jahres-Zeiten“ mit kl. Wurmspuren und zur Hälfte verklebt. Früher ein Bestseller, heute in dieser fast vollständigen und gut erhaltenen Ausgabe eine Rarität! €700



Barthold Heinrich Brockes' (1680-1747) monumentale Gedichtsammlung ist ein Paradebeispiel des in der Frühaufklärung beliebten physikotheologischen Gottesbeweises: In den einzelnen Texten leitet Brockes jeweils aus der Naturbeobachtung die Existenz eines Schöpfergottes ab. Seine scharfen Beobachtungen selbst kleinster Phänomene der Natur verbunden mit einem meditativen Stil lassen seine Gedichte auch heute noch zu einem irdischen Lesevergnügen werden.

5 Jahre Internationale Rote Hilfe im Bilde / 5 ans de secours rouge international dans l'illustration [...]. MOPR-Verlag, Berlin [ca. 1927]. Herausgegeben von der Exekutive der IRH. 23 x 29 cm, 92 S., mit zahlreichen Fotos, ill. Orig.-Broschur, Einband leicht braunfleckig und mit sauber hinterlegten Randläsuren, Ecken leicht bestoßen (durchgehende schwache Stauchung an der rechten unteren Ecke), mit einem kl. Vorbesitzerstempel „Erika, Valery, Konrad Farner“ (!), sonst gut. €250



Viersprachige (russisch/deutsch/französisch/englisch) Festschrift: „Die kapitalistische Gesellschaft ist sich [...] ihrer Todesstunde bewusst; sie sieht, daß die bisher unterdrückte und ausgebeutete, aber die allein zukunftsverheißende Klasse von ihrem Kampfe um die Gestaltung einer besseren und wirklich freiheitlichen, der sozialistischen Gesellschaftsordnung nicht Abstand nehmen darf, wenn sie den Rückfall der Menschheit in die Barbarei verhindern will. [...] In diesem Büchlein gibt die IRH einen Ausschnitt aus dem Wüten der kapitalistischen Gesellschaft, aber auch einen Teilbericht über das Wirken des IRH.“ (aus dem Vorwort). Mit eindrucksvollem, an Ernst Friedrichs „Krieg dem Kriege“ erinnerndes Bildmaterial: die erste Hälfte des Bandes zeigt Verhaftungen und Hinrichtungen von Anhängern der kommunistischen Bewegung, die zweite Hälfte stellt dem Bilder aus von der IRH betriebenen Kinderheimen, von Spendensammlungen und Kundgebungen gegenüber. Beiliegend eine Orig.-Postkarte zur Mitgliederanwerbung „Zu Hilfe! Au Secours! Help! – 5 Jahre Internationale Rote Hilfe. 5 Jahre Kampf gegen weißen Terror und Klassenjustiz. Hinein in die Rote Hilfe!“ Nicht zuletzt auf Grund des nahezu unbekanntes Bildmaterials auch für die Forschung heute noch interessant!

Buchreihe Contemporains Kösel-Verlag. 12 Bände u. Beiheft, komplette Reihe. Moderne französische Poesie in außergewöhnlichem Kleid. Die von bedeutenden Künstlern (z. B. Antes, Baschang, Reichert, Genkinger u. Szymanski) gestalteten Bände zeichnen sich durch große Einfühlbarkeit aus. Es entstand eine Kongruenz zwischen Inhalt und Form, die ihresgleichen sucht und einen unmittelbaren ästhetischen Glanz vermittelt. Die Titel: 1. des Forets: Der Schwätzer, 2. Jaccottet; Elemente eines Traumes, 3. Guillevic: Carnac und die Chansons des Antonin Blond, 4. Caillois: ars poetica, 5. Bonnefoy: Herrschaft des Gestern,



6. Dupin: Sehender Leib, 7. Paulhan: Schlüssel der Poesie und Kleines Vorwort zu jeder Kritik, 8. Jacob: Ratschläge für einen jungen Dichter, 9. Breton: L'amour fou, 10. Fargue: Unter der Lampe, 11. Cingria: Kleines harmonisches Labyrinth, 12. Reverdy, Quellen des Windes. Zellophon-Umschläge (soweit vorhanden) etw. gebräunt u. tfs. mit kl. Randaläsuren. Ein Kleinod unter den Buchserien der 60er Jahre. €240

Beigegeben sind 7 Nrn. „Nachrichten aus dem Kösel-Verlag“, darunter das Sonderheft „contemporains“ und Friedhelm Kemp: Bibliographie 1939-1984 m. Widm. d. Hrsg. d. contemporains.

Friedenauer Presse – Großes Konvolut mit 128 Heften (alles Erschienene bis 2013), davon 26 signiert oder mit Widmung. Friedenauer Presse, Berlin 1963-2013. 128 Einzelhefte, fast alle in Erstauflage, 17 x 25 cm, je ca. 16-32 S., Orig.-Broschur mit Faden- oder Klammerheftung, teils unaufgeschritten, die älteren Hefte teils leicht lichtrandig oder min. angestaubt (ein Heft mit Randaläsuren), insgesamt in guter Erhaltung. Die unter der Ägide von Andreas Wolff herausgegebenen Hefte (bis 1971) vollständig vorhanden, zusätzlich ein in den Verlagsprospekten nicht aufgeführtes Sonderheft zum 65. Geburtstag von Andreas Wolff („Ein Buchhändler um 1860 in St. Petersburg“)



mit einer beiliegenden sign. Visitenkarte von Andreas Wolff.

Von den älteren Heften sind signiert: ein Heft von Günter Grass, zwei Hefte von G. B. Fuchs und drei Hefte von Christoph Meckel. – Die neuen unter Katharina Wagenbach-Wolff ab 1983 erschienenen Hefte sind unseren

Recherchen zufolge ebenfalls vollzählig; es existiert jedoch leider bisher kein Gesamtverzeichnis. Von den neuen Heften sind 19 signiert (15 von Horst Husel, zum Teil mit wunderschönen kleinen Zeichnungen und Widmungen, eines davon auch in Vorzugsausgabe mit Orig.-Grafik; weitere Widmungen von: Judith Herzberg, Oskar Pastior, Jürgen Theobaldy und Klaus-Jürgen Liedtke). – Beiliegend die Festschrift „Wolff's Bücherei 1931-1981. 50 Jahre Arbeit einer Buchhandlung“, sehr viele Verlagsprospekte, Verzeichnisse und Werbematerial sowie Zeitungsartikel. Als weitere Beigabe drei späte Hefte aus dem Jahr 2019, die nicht mehr von Katharina Wagenbach-Wolff herausgegeben wurden. – Typographisch exzellent gestaltete Reihe mit eindrucksvollen Einbandzeichnungen, oft von Horst Husel; zum Teil sind auch die Texte illustriert. Viele russische Autoren (in den hervorragenden Übersetzungen von Peter Urban). Ein Solitär unter den Reihen, die man sammeln kann und so komplett äußerst selten!

€1.700

Vollständige Liste auf Anfrage.

Texte und Zeichen. Eine literarische Zeitschrift, hrsg. v. Alfred Andersch. Jg. 1-3, Heft 1-16 (alles Erschienene). Luchterhand, Berlin u. Neuwied 1955-1957. 16 x 23 cm 558 S., 663 S., 663 S., Orig.-Broschur, Einbände teils leicht berieben/mit kl. Randaläsuren, insgesamt in guter Erhaltung 16 Einzelhefte in der eindrucksvollen Einbandgestaltung von Gisela Andersch. €170

Eine der bedeutendsten deutschen Literaturzeitschriften der Nachkriegszeit und inoffizielles Sprachrohr der Gruppe 47. Enthält Beiträge (allermeist als Erstdrucke) u. a. von Adorno, Böll, Beckett, Celan, Grass, Heißenbüttel, Arno Schmidt, Walsert und vielen anderen mehr. „Eine literarische Zeitschrift von vergleichbarer Reichweite und Qualität ist mir aus den fünfziger Jahren nicht bekannt“ (Enzensberger). Literarische Kostbarkeit, die in keiner guten Bibliothek fehlen sollte!



Die Andere Bibliothek, 264 Bände (1985-2007). Nahezu komplette Folge der Nrn. 1-273 (es fehlen lediglich elf Bände), alle in erster Ausgabe, zusätzlich vier Sonderbände (1. Mar-nau/Webster: Teufelwörter, Jahresgabe Dezember 1986. Einband mit eingeschöpften Blüten und Blättern; 2. Weber: Tausend ganz normale Jahre. 99 Aufnahmen in Kupfertiefdruck; 3. OMGUS: Ermittlungen gegen die I. G. Farben; 4. OMGUS: Ermittlungen gegen die Deutsche Bank). – Die Andere Bibliothek ist viel gepriesen worden. Wir wiederholen es hier noch einmal: Sie ist die schönste Buchreihe der Welt und es gibt keine andere Bibliothek, die ihr gleicht. – Wir offerieren hier ein ungewöhnliches Exemplar aus dem Vorbesitz eines passionierten Sammlers.

In etwa zwei Dritteln der sonst sehr gut erhaltenen Bände befinden sich auf der letzten weißen Seite (verso Impressum) oder dem hinteren Vorsatzblatt (radierbare) Bleistiftmarginalien in Tagebuchform: von kurzen Notizen bis hin zu ausführlichen Tagesbeschreibungen inklusive Trink- und Essgewohnheiten des Schreibers, Wetter, Besuchen von und bei Freunden, Liebesleben (in dezenter Ausdrucksweise) und vieles mehr. Ein einmaliger Einblick in das Leben eines liebenswerten Buchmenschen und bedeutenden Typographen (s. Beitrag Bibliothek Typographie und Design). Ungewöhnliches Angebot. €2.200



Beigegeben das Verzeichnis „Die Chronik der Anderen Bibliothek, Bd. 1-400“ (2018), hrsg. v. Wilhelm Haefs und Rainer Schmitz, mit Bleistiftmarginalien. Repräsentative Auswahl am Messestand.

Horst Husel in der Dronte-Press. Konvolut von 11 Heften mit sign. Orig.-Grafiken. Dronte, Berlin o. J. [vor 2017]. 11 Hefte, zw. 16 x 15 und 13 x 20,5 cm, je ca. 10-20 S., Orig.-Broschur, zumeist mit Fadenheftung, jeweils mit sign. Orig.-Grafik (z. T. koloriert), fünf Hefte mit zusätzlicher Signatur im Impressum oder Widmung von Husel. Die Hefte erschienen in Kleinstauflagen von 80 bis 230 Exemplaren und sind im Impressum nummeriert. Sechs Hefte in der nicht für den Handel bestimmten Privatauflage (zumeist mit h.c. oder römisch nummeriert), fünf Hefte in regulärer Auflage. Bibliophiles Kleinod! €560



Liste der Titel auf Anfrage. Weitere Bücher und Grafiken von Husel (teils gerahmt) am Messestand.

Zum Abschluss unseres Katalogbeitrages hier nun die Abteilung Trivial-Literatur:

von Gumpert, Thekla (später: von Schober): Töchter-Album und Autograph. Große Sammlung von 53 Bänden zwischen 1855 bis 1940, darunter die frühesten Ausgaben sowie ein ganzseitiger handschr. Brief von 1875 (sign. Thekla v. Schober). Mit einigen hundert Lithos, Chromolithos und Abb., fast alle in Orig.-Verlagseinb., einige alt restauriert oder nachgebunden, 3 mit fehlenden Rücken, insgesamt ein guter Gesamtzustand. Vorhanden sind die Bände 1-6, 9, 11, 14, 17-21, 24, 25, 27-29, 31, 33, 35-40, 42-53, 55-59, 61-63, 65, 67, 68, 71, 76. – Die Sammlung wurde über viele Jahre für eine größere bibliographische Arbeit angelegt, die nicht mehr zustande kam, dabei wurden seltene Einzelbände tls. auf Auktionen erworben. In diesem Umfang (mit den vielen frühen Bänden) wohl noch nie angeboten, äußerst rare „Jungmädchenkost“ (für wissenschaftliche Zwecke geeignet). Einige Dubletten (auch Einbandvarianten) beigegeben. € 800



Thekla von Gumpert (1810-1897), Hauslehrerin, Erzieherin, Fröbel-Anhängerin und Jugendschriftstellerin, gilt heute als Begründerin der Mädchentrivialliteratur, bekannt ist sie vor allem für ihr seit 1855 jährlich erschienenes Töchter-Album, das zu den beliebtesten Jahrbüchern des 19. Jahrhunderts gehörte, und noch lange nach ihrem Tod bis in die 1940er Jahre fortgesetzt wurde. Die Reihe prägte – vor allem durch das von Gumpert vertretene Ideal der Pflichterfüllung – ganze Generationen von jungen Mädchen. So schreibt sie in einem Brief an Heinrich Schwerdt über ihre Schriftstellerei: „[ich] lenke die Blicke der Kinder [...] um ihnen zu zeigen, dass der Mensch in allen Lagen glücklich sein und glücklich werden kann, dass aber nur gewissenhafte Pflichttreue im Kleinen und im Großen dieses Glück ihm sichert.“ Repräsentative Auswahl am Messestand – gilt auch für die nächsten beiden Titel.

Natalie von Eschstruth (1860-1939). Illustrierte Romane und Novellen, 53 Bände (= Serie 1-5, alles Erschienene). Paul List, Leipzig [um 1890]. 53 Bände in einheitlicher Gestaltung: farb. gepr. ill. Leinen (Blätterranken), gold. Titel- und Rückenprägung, marm. Schnitt, illustriert, zumeist in guter Erhaltung, vereinzelt leicht schiefgelesen. – Natalie von Eschstruth gehörte zu den bekanntesten Schriftstellerinnen der wilhelminischen Epoche. Ihre viel gelesenen Unterhaltungsromane thematisierten vor allem das adelige Leben der Zeit und umspannten häufig mehrere Generationen; die Bücher sind durch ihre zahlreichen historischen Details und Alltagsschilderungen ein unerschöpflicher Fundus für die Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts – und noch heute von Unterhaltungswert. – Als Beigabe zwei weitere Reihen (insgesamt 26 Bände) als repräsentative Auswahl der Unterhaltungsliteratur des späten 19. Jahrhunderts: I. E. Marlitt [i. e. Friederike Henriette Christiane Eugenie John], Romane. Ernst Keil, Leipzig [um 1890], Bd. 1-10. II. E. Werners [i. e. Elisabeth Bürstenbinder] gesammelte Romane und Novelle. Illustrierte Ausgabe. Ernst Keil, Leipzig [um 1890], Bd. 1-9 und Neue Folge, Bd. 1-6 u. 10. Beide Reihen in sehr schönen ill. Ganzleinenbänden, fast alle sehr gut erhalten – Schmuckstücke für jede Bibliothek! € 600



Vollständige Listen auf Anfrage.

Großes Konvolut: Enblins Mark-Bände (58 Nrn.) und Enblins Romane (83 Nrn.) und Beigabe Hedwig Courths-Mahler (61 Bde.). Enblin & Laiblin, Reutlingen [um 1900/1920]. 11 x 16,5 cm, Leinen mit sehr schönen farb. Titelillustrationen bzw. Halbleinen mit farb. gepr. Rücken- und Titelverzierung, farb. Kopfschnitt, z. T. mit den Orig.-Schutzumschlägen. Etwas gebrauchsspurig. – Als Beigabe: 61 Bände Romane von Hedwig Courths-Mahler (verschiedene Verlage, in unterschiedlicher Erhaltung von gut (teils mit Schutzumschlägen) bis deutlich gebrauchsspurig). Die viel gelesenen und unsortierten Büchertürme der Hedwig Courths-Mahler wachsen in den Himmel. Zusammen mit den in der Enblin-Reihe enthaltenen Titeln von ihr dürfte es sich um das komplette Oeuvre der beliebten Unterhaltungsschriftstellerin handeln. Ein Liebhaber hat die Bände ein Leben lang gesammelt. Insgesamt 202 Titel, nicht wirklich kollationiert, ein Leseschlaraffenland für Spezialisten des Genres. Weitere Beigaben. In dieser Fülle einmalig. € 600



Mit Millionen verkaufter Exemplare gehörte die Vielschreiberin zu den erfolgreichsten deutschen Schriftstellerinnen aller Zeiten. Von der literarischen Kritik wurden ihre Werke hingegen als „Schmonzetten“ eher verachtet, zumindest nicht ernst genommen. Sie war ein weiblicher Karl May in Sachen Liebesabenteuer.

Walt Disney's Micky Maus (1955-1963). Konvolut mit mindestens 200 Nrn. Insgesamt mehr als 200 frühe Hefte der wohl bekanntesten Comic-Zeitschrift der Welt. Der Jahrgang 1957 in zwei Orig.-Leinenbänden mit goldgepr. Rückentitel und Illustration (Micky Maus, Donald und Goofy); die Jahrgänge 1956, 1958 und 1959 in vier liebevoll gestalteten priv. Pappbänden, ansonsten Einzelhefte mit priv. Banderole zusammengefasst. In unterschiedlicher Erhaltung: teils gut, teils mit Gebrauchs- und Klebespuren (auch Tesafilm). – Eine umfangreiche Sammlung aus mehreren kompletten Jahrgängen und sehr vielen Einzelheften (diese oft noch in guter Erhaltung), dabei noch etliche Dubletten. – Wie es sich zu diesem frühen Comic-Medium gehört sind die Hefte teilweise mehr oder minder arg „bespielt“, aber nur puristische Sammler erwarten die ursprünglich für Kinder gemachte Comic-Zeitschrift



in Bücherschrank-Erhaltung. Zum Trost sind jedoch auch etliche gut erhaltene Einzelhefte (als Dubletten) dabei. Nicht wirklich kollationiert, aus dem Besitz eines späteren langjährigen Kunstprofessors, der sicher als Kind auch mal einen Gutschein ausgeschnitten hat. Sehr authentisch und ein Heidenspaß! € 450